leicht und schön von dem Bieche abnehmen lassen; der Einschnitt braucht nur oberflächlich zu seyn.

Ueber Aufbewahrung der Blutegel, und Verfälschung mehrerer vegetabilischer Arzneymittel, vom Apotheker Forcke in Werningerode.

(Auszug eines Briefes an Dr. Brandes).

Seit geraumer Zeit habe ich diese Thiere auf Anrathen eines Freundes, der sie eben so aufbewahrt, in ein Fäßchen von Tannenholz, worin ich ohngefähr eine Hand hoch in Stücken zerbrochenen Torf lege und einige Zoll hoch Flußwasser thue, aufbewahrt. Da sich die Egel gern in sumpfigen Torfmooren aufhalten, so ist dieses vielleicht eine der besten Methoden zu ihrer Aufbewahrung. Schon seit dem August 1825 befolge ich dieselbe mit Glück.

Rücksichtlich der Verwechslungen mancher Vegetabilien habe ich öfterer mehrere Beobachtungen zu machen Gelegenheit gehabt. Hb. galeops. grandiflor. wurde viel von mir verlangt, da diese Pflanze aber in unserer Gegend nicht wächst, so habe ich mich deshalb nach mehreren Orten gewandt, aber überall entweder Galeops Tetrahit oder G. canabina dafür erhalten.

Statt Hb. Pulegii kömmt im Handel häufig Mentha austriaca und M. aquat. vor.

Statt der Radix Pimpinellae (von Pimpinella Saxifraga) kömmt oft eine Wurzel vor, die dem Ansehn nach viel Aehnlichkeit mit der Pimpinellwurzel hat, durch den Geschmack sich jedoch leicht davon unterscheidet. Von welcher

cher Pflanze sie genommen wird, habe ich noch nicht erforschen können.

Ueber Mesters Panhydrometer, und getrockneten Quittenschleim,

vom Apoth. Lucas in Wilster im Herzogth. Holstein.

(Aus einem Schreiben an Dr. Brandes.)

Was im II Bande S. 143 Ihres Archivs über das Panhydrometer von Mester gesagt ist, kann ich bestätigen. Es läßt sich bei vielen Sachen gar nicht mit Vortheil anwenden, z. B. bei Bestimmung des Aethers; bei fetten Oelen, dickflüssigen Balsamen u. s. w. wird es schwer zu reinigen seyn. Außer diesen und andern a. a. O. bereits gerügten Mängeln ist das Instrument, so wie ich es von Herrn Mester erhalten habe, auch höchst mangelhaft und schlecht gearbeitet, so daß ich es gar nicht gebrauchen konnte.

Der im Trommsdorffschen Neuem Journale I. St. 1 S. 278 von Herrn Bender in Coblenz vorgeschlagene trockne Quittenschleim scheint mir Aufmerksamkeit zu verdienen. Ich kann das von Herrn Bender darüber Gesagte vollkommen bestätigen. 5 Gran des vorsichtig eingetrockneten Schleims bilden mit einer Unze Wasser abgerieben ein sehr gutes Mucilago.

Ueber den Nickelgehalt in der Atmosphäre,

von Dr. E. Witting.

Zimmermann's Beobachtungen über den Nickelgehalt